



## BERICHT ÜBER DIE 45. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 14.12.2017

Bürgermeister Streicher begrüßte das Gremium zur Jahresabschlussitzung 2017. Der Stiftungsrat der Martin Jägerschen Stiftung, Sibratshofen, hat beschlossen die Fenster an der ehemaligen Schule zu sanieren sowie Malerarbeiten am Gebäude zu vergeben. Weiterhin soll die morsche Holzverschalung am Stifterhaus erneuert werden. Für die neue Fassadenverkleidung wurde dem Gremium eine Musterplatte vorgestellt. Die eingeholten Angebote wurden bewertet und wie folgt vergeben:

1) Die Giebel-Westverkleidung am Stifterhaus wird an die Fa. Holzbau Mohr zum Angebotspreis von 5.600 € vergeben. 2) An der ehemaligen Schule werden 10 Fenster auf der Keller-Südseite (Archiv der Gemeinde) erneuert und an die Fa. Wirthensohn GmbH zum Angebotspreis von 7.200 € vergeben. 3) An der ehemaligen Schule wird ein Neuanstrich sowie das Einputzen der Fenster an die Fa. Mayer GmbH, Wengen zum Angebotspreis von 12.500 € vergeben. In seinem **Jahresrückblick** hob Bürgermeister Streicher folgende Themen hervor:

1. Der Markt Weitnau hat den Wettbewerb „**staatlich anerkannte Alpenmodellregion**“ gewonnen. Die Region Weitnau/Missen-Wilhams hat unter der Federführung von Gemeinderätin Manuela Müller-Gassner mit einem stimmigen, von den Bürgern selbst erarbeiteten Konzept überzeugt. Ein Projekt dreht sich beispielsweise um die Neukonzeption und Erweiterung des Carl-Hirnbein-Themenwegs und soll als interkommunale Maßnahme zwischen dem Markt Weitnau und der Gemeinde Missen-Wilhams umgesetzt werden. Die Fördermittel in Höhe von insgesamt 270.000 € können für innovative Konzepte in unserer Gemeinde verwendet werden.
2. Der Druck nach **Bauland** ist auch in Weitnau ungebrochen. So hat der Gemeinderat die ersten Schritte gemacht um, primär einheimischen Bewerbern, die Möglichkeit zum Bauen zu geben. Baugebiete sollen in Sibratshofen, Wengen und Weitnau entstehen. Im Hauptort ist eine Zusammenarbeit mit der BSG (Bau- u. Siedlungsgenossenschaft eG) Kempfen geplant. Auch in Kleinweiler sollen noch einige Bauplätze entstehen. Als Sofortmaßnahme wurde in Kleinweiler bereits der Spielplatz hinter die Dorfhalle verlegt, um schnell drei Bauplätze zu erhalten. Davon sind zwei bereits bebaut und mit dem dritten Bau wird demnächst begonnen. Die statistischen Zahlen zeigen, dass Weitnau weiterhin wächst. So ist erfreulicherweise die Geburtenzahl mit 69 höher als die Zahl der Sterbefälle. Außerdem ist der Zuzug deutlich höher als der Wegzug.
3. Die größte Baumaßnahme im laufenden Jahr war die **Sanierung des Kaplaneweges** in Weitnau. Hier wurde die komplette Kanalisation, Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung und die Straße selbst neu hergestellt. Die Kosten dieser Großbaustelle lagen bei ca. 850.000 €.
4. Der Neubau des **Feuerwehrhauses in Kleinweiler** ist bereits weit fortgeschritten. Über den Winter geht es an den Innenausbau. Die Feuerwehrkameraden haben hier in erheblichen Umfang Eigenleistung eingebracht. Eine weitere große Investition stellt die neue **Drehleiter für die Feuerwehr** dar. Der Markt Weitnau ist ein offizieller Drehleiterstandort und muss die völlig veraltete Drehleiter ersetzen. Das Ausschreibungsverfahren läuft, der Kaufpreis liegt bei ca. 600.000 €, wobei nach Abzug aller Förderungen ein Eigenanteil bei der Gemeinde von ca. 200.000 € verbleibt.

5. Ein gebrauchter **Kunstrasenplatz** an der Freizeitanlage in Seltmans soll sobald es das Wetter zulässt, verlegt werden. Dank vieler Spenden aus der Bevölkerung in Verbindung mit viel Eigenleistung der Vereine konnte dieses Projekt realisiert werden. Unsere Fußballvereine aus Weitnau, Wengen und Kleinweiler-Hofen haben mitgeholfen, dass es künftig auch in der schlechten Jahreszeit möglich ist zu trainieren und Punktspiele durchzuführen.
6. In Zusammenarbeit mit dem TSV Kleinweiler-Hofen konnte am Sportplatz Klausenmühle ein **Pumptrack für die Mountainbiker** gebaut werden, der von Jung und Alt gut angenommen wird.
7. Leider haben dieses Jahr zwei Gemeinderäte Michael Kresser und Sabine Schubert ihren Rücktritt erklärt. Die Nachrücker Susanne Albrecht und Thomas Dölle sind herzlich im Gremium willkommen. Es ist immer schade, wenn sich Räte zu diesem Entschluss entscheiden. Das Gremium hat aber diese Entscheidungen zu respektieren. Hans Strobel ist tragisch beim Loipenspurten ums Leben gekommen. Für ihn rückte GR Christian Roth nach. Das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft wurde eingestellt. Ein Fremdverschulden ausgeschlossen.
8. **Herausforderungen für das nächste Jahr:** Wir müssen eine Entscheidung zum Breitbandausbau treffen. Das derzeitige Förderprogramm ist für unsere Gemeinde nicht hilfreich, da es eine Deckelung bei einer knappen Million gibt und wir dadurch mehrere Millionen selbst aufbringen müssten. Die Planung für das neue Feuerwehrhaus in Weitnau muss ggf. auch i.V.m. einer Ortsentwicklung angegangen werden. Zudem gilt es weitere Schulden abzubauen. Die Kanalsanierungen müssen fortgesetzt und Wasserverluste reduziert werden. Sanierungen in den Dorfhallen und kommunalen Räumlichkeiten (z.B. Bürgerhaus Weitnau geschätzter Sanierungsbedarf 600.000 €) müssen weiterhin im Blick bleiben. Evtl. gibt es vor den Landtagswahlen neue Förderprogramme, um solche Projekte anzugehen.
9. Asyl bleibt oder wird wieder ein Thema, da ein starker Migrationsdruck aus Afrika feststellbar ist. Derzeit kommen jede Woche 20 Afrikaner in den LKr. OA und müssen untergebracht werden. Weitnau ist hier (noch) nicht betroffen, da andere Gemeinden zuerst herangezogen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf den Bericht der AZ zu diesem Thema kommen. Frau Geiger muss, entgegen den Ausführungen von H. Hercher in der AZ, nicht um ihren Arbeitsplatz fürchten. Wir haben die Stelle von Frau Geiger in eine unbefristete Stelle umgewandelt. Sie macht ihre Arbeit hervorragend und hat das volle Vertrauen der Verwaltung, des Gremiums und des Unterstützerkreises Asyl. Frau Geiger war immer nur zu einem gewissen variablen Anteil ihrer Arbeitszeit in diesem Aufgabengebiet eingesetzt. Wir haben uns bewusst für eine Mitarbeiterin mit einem breiten Fachwissen und einer fundierten Ausbildung in der allgemeinen Verwaltung entschieden.
10. Tourismus: Der Carl-Hirnbeinweg muss neu konzipiert werden und im Bereich Mountainbiken wird sich Weitnau in das Großprojekt Allgäu-Tirol einbringen.

Es wird nicht langweilig und wie immer werden wir uns mit der Abwägung was wir uns leisten können befassen müssen. Gemeinderat und Bürgermeister wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr. Persönlich darf ich mich für viele Vertretungstermine bei meinen Stellvertretern, den 2. BGM Matthias Mayer und den 3. BGM Werner Schmid herzlich bedanken.

Im Anschluss bedankte sich BGM Werner Schmid bei BGM Streicher und der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.